

Stadt und Stadtteil feiern Jubiläum „50 Jahre Neckarsulm-Obereisesheim“

Öffentliche Matinee zum Jahrestag der Eingemeindung in der Festhalle Obereisesheim

Vor 50 Jahren, am 1. Mai 1972, schloss sich die bislang selbstständige Gemeinde Obereisesheim im Zuge der Eingemeindung der Stadt Neckarsulm an. Seitdem bildet Obereisesheim den westlichen Stadtteil der Stadt Neckarsulm, die zum 1. Januar 1973 zur Großen Kreisstadt erklärt wurde. Die Stadt

und der Stadtteil feiern das Jubiläum der Eingemeindung mit einer öffentlichen Matinee am Sonntag, 1. Mai, um 11.00 Uhr in der Festhalle Obereisesheim. Zu dieser Veranstaltung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Neckarsulm herzlich eingeladen. Zu den Gästen sprechen Oberbürgermeister Steffen

Hertwig und Ortsvorsteher Andreas Gastgeb. Musikalisch begleitet wird die Jubiläumsfeier vom Musikverein Obereisesheim. Der Festtag beginnt mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der evangelischen Mauritiuskirche. (snp)

Stadt Neckarsulm gibt neu gebauten Sulmsteg für Fußgänger und Radfahrer frei

Wichtiger Verknüpfungspunkt auf Basisroute B3 kann barrierefrei befahren werden

Die Stadt Neckarsulm stärkt den Radverkehr im Rahmen des multimodalen städtischen Mobilitätskonzepts. Als erste wichtige Maßnahme im städtischen Radverkehrskonzept wurde jetzt die Basisroute B3 im südöstlichen Stadtgebiet komplett umgesetzt. Als wichtigen Verknüpfungspunkt und letzten Baustein auf dieser Route hat die Stadt den Sulmsteg zwischen der Bleichstraße und der Sulmstraße fahrrad- und fußgängertauglich neu gebaut. Oberbürgermeister Steffen Hertwig und Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel gaben das neue Brückenbauwerk jetzt offiziell für den Rad- und Fußgängerverkehr frei. Mitglieder des Gemeinderates waren die ersten Bürgerinnen und Bürger, die den neuen Sulmsteg auf dem Fahrrad und zu Fuß überquerten.

Der barrierefrei neu gebaute Sulmsteg vervollständigt die Basisroute B3, die



Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel und OB Steffen Hertwig geben den neu gebauten Sulmsteg in Neckarsulm offiziell für den Fuß- und Radverkehr frei.

Foto: snp

Radfahrerinnen und Radfahrern eine verkehrssame Alternative zur Heilbronner Straße bietet. Die Route führt von dem umgebauten und durch eine Aufstellfläche für Radler ergänzten Fahrbahnteiler in der Hohenloher Straße über den gegenüberliegenden Verbindungsweg in die Scheffelstraße, weiter über die Gartenstraße und die Bleichstraße, die als erste Fahrradstraße im Stadtgebiet neu eingerichtet wurde, und in Verlängerung der Bleichstraße über den Sulumsteg. Von dort können die Radlerinnen und Radler ihre Fahrt entlang der Sulumstraße in die unterschiedlichen Stadtteile fortsetzen.

OB Steffen Hertwig: „Wir eröffnen dem Radverkehr neue Wege“

„Wenn wir den Anteil des Radverkehrs im Verkehrsmix stärken wollen, müssen wir den Radfahrern attraktive und sichere Routen anbieten“, bekräftigte Oberbürgermeister Steffen Hertwig. „Dazu gehört die neue Basisroute für den Alltags- und Schülerverkehr, die erste Fahrradstraße in Neckarsulm als Bestandteil dieser Route und besonders auch der Sulumsteg. Mit dem neuen Bauwerk eröffnen wir nicht nur dem Radverkehr neue Wege, sondern schaffen auch für mobilitätseingeschränkte Menschen eine barrierefreie Verbindung in den Stadtpark. Der bauliche Aufwand, der an dieser Stelle erforderlich war, hat sich gelohnt.“

Um diesen wichtigen Verknüpfungspunkt im Radverkehrskonzept herzustellen, hat die Stadt den alten, etwa zweieinhalb Meter breiten Sulumsteg durch einen vier Meter breiten Neubau ersetzt. Der alte Steg war sehr stark sanierungsbedürftig und zuletzt aus Sicherheitsgründen für Radfahrer gesperrt. Die neue, 15 Meter lange Stegbrücke kann jetzt von Radfahrern und Fußgängern gemeinsam genutzt werden. Um den Ersatzneubau herzustellen, waren über die umfangreichen Brückenkonstruktionsarbeiten hinaus auch zusätzliche Straßenbauarbeiten erforderlich. So mussten für das neue, breitere Bauwerk die Brückenfundamente und Stützmauern komplett neu errichtet werden. Im Zuge des Straßen- und Wegebau wurden die Übergänge barrierefrei umgebaut und angepasst.

Für den Neubau des Sulumstegs wurden weitestgehend nachhaltige Baumaterialien, hauptsächlich Holz, verwendet. Insgesamt verbaut wurden 500 Meter verleimtes Brettschichtholz aus heimischer Fichte, fünf Tonnen Baustahl und 70 Meter Stahlnetzgeländer. Die Gesamtinvestition beträgt 670.000 Euro. Die reinen Baukosten für das Brückenbauwerk belaufen sich auf 260.000 Euro. 410.000 Euro entfallen auf den Straßen- und Wegebau einschließlich der Ufersicherung und Böschungsbefestigung.



Mitglieder des Neckarsulmer Gemeinderates weihen den neu gebauten Sulumsteg mit einer ersten Überfahrt ein.
Foto: snp

Für den Neubau des Sulumstegs erhält die Stadt Fördermittel des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) in Höhe von 450.000 Euro im Rahmen der Richtlinie zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland. Damit reduziert sich der städtische Eigenanteil auf 220.000 Euro.

Staatssekretär Michael Theurer: „Wir wollen klimaneutrale Mobilität für alle ermöglichen“

Michael Theurer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr: „Wir wollen klimaneutrale Mobilität für alle ermöglichen. Dafür brauchen die Menschen in Deutschland überzeugende Angebote. Das BMDV unterstützt die Länder und Kommunen dabei, die Radinfrastruktur auszubauen und zu modernisieren. Dazu gehört auch der Bau der neuen Fahrradbrücke über die Sulm, den wir mit rund 450.000 Euro unterstützt haben. Ich freue mich, dass der Sulumsteg nun fertiggestellt ist. Damit wurde ein wichtiger Knotenpunkt für die Radfahrer und Fußgänger ertüchtigt und eine Lücke im Radverkehrsnetz geschlossen. Dies wird die nachhaltige Mobilität in Neckarsulm und die Verkehrssicherheit für alle stärken.“

Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel: „Radverkehrsnetz wird weiter ertüchtigt und ausgebaut“

OB Steffen Hertwig und Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel bedankten sich beim Bund für die umfangreiche Förderung. Allen Radlerinnen und Radlern wünschten sie auf der neuen Basisroute gute Fahrt. „In Sachen Radverkehrskonzept haben wir noch ein umfangreiches Arbeitspaket vor uns“, kündigte Dr. Suzanne Mösel an. „Die

Basisroute B3 ist Teil des klassifizierten städtischen Radverkehrsnetzes, das wir in den kommenden Jahren schrittweise ertüchtigen und ausbauen wollen. Ziel ist es, dem Radverkehr im wahrsten Wortsinn den Weg zu ebnen, damit mehr Menschen bereit sind, das Fahrrad als Verkehrsmittel im Alltag zu nutzen. Hierzu leistet der Sulumsteg als Einzelmaßnahme einen wichtigen Beitrag.“

Auch für den Fußgängerverkehr ist der neu gebaute Sulumsteg ein Gewinn, wie die Bürgermeisterin feststellte. „Der neue Übergang ist nicht nur barrierefrei, sondern fügt sich mit seinen weitestgehend nachhaltigen Baumaterialien auch gut in das Gesamtbild des Stadtparks ein. Insofern trägt dieses Bauwerk auch zur weiteren Aufwertung des Stadtparks als Naherholungsgebiet bei.“

Stadtpark ist für Fußgänger und Radfahrer reserviert

Um die Aufenthaltsqualität im Stadtpark weiter zu steigern, ist die Sulumstraße seit Ende März für den motorisierten Verkehr gesperrt. Zugelassen sind nur noch Fußgänger, Radfahrer und Rettungsfahrzeuge im Noteinsatz. Ab dem Parkplatz Nestor/Stadtmauer (P7) ist die Durchfahrt gesperrt. Die Wendepalette am östlichen Ende der Sulumstraße wurde zurückgebaut. Nachdem der Sulumsteg fertiggestellt ist, soll jetzt der Schotterparkplatz an der ehemaligen Wendepalette renaturiert werden. Der dortige Containersandort wurde bereits aufgelöst. Der Stadtpark ist damit ab sofort für Fußgänger und Radfahrer reserviert. (snp)